

Mandantenveranstaltung  
StB Torsten Hopp und Olaf Krug  
Erfurt / Ilmenau  
April 2008

Reform der Erbschaftsteuer

# Überblick der Vermögensarten ( § 12 ErbStG-E )

Abs. 2	Anteile an Kapitalgesellschaften
Abs. 3	Grundbesitz
Abs. 4	Bodenschätze
Abs. 5	Inländisches Betriebsvermögen
Abs. 6	Anteile an WG und Schulden
Abs. 7	Ausländischer Grundbesitz
	sowie
Abs. 1	Sonstiges Vermögen

## Grundsatz: Bewertungsumfang für Grundvermögen

Der Bewertungsumfang bleibt unverändert:

- Grund und Boden,
- Gebäude,
- sonstige Bestandteile

und

- Zubehör

### **Hinweis:**

Betriebsvorrichtungen sind nicht Gegenstand der Grundstücksbewertung

## Betriebsgrundstücke – bisherige Regelungen

<b>Eigenes Gewerbe</b> ( notwendiges Betriebsgrundstück )	<b>Fremdes Gewerbe</b>
<b>Eigene Wohnzwecke</b> ( Privatvermögen )	<b>Fremde Wohnzwecke</b>

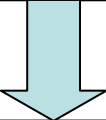
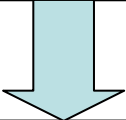
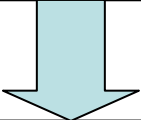
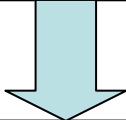
## Betriebsgrundstücke – bisherige Regelungen

Prüfung		§ 99 Abs. 2 BewG
Anteil Nutzung Gewerbebetrieb		Größer 50% = Betriebsgrundstück  Kleiner 50% = Grundvermögen

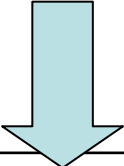
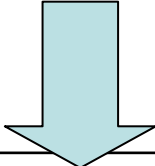
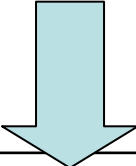
## Betriebsgrundstücke – geplante Regelungen

<p><b>Eigenes Gewerbe</b> ( notwendiges Betriebsgrundstück )</p>	<p><b>Fremdes Gewerbe</b></p> <p><b>Verschonung</b> durch Einlage 2 Jahre vor Übertragung</p>
<p><b>Eigene Wohnzwecke</b> ( Privatvermögen )</p>	<p><b>Fremde Wohnzwecke</b></p> <p><b>Verschonung</b> durch Einlage 2 Jahre vor Übertragung</p>

# Bewertung des übrigen Vermögens

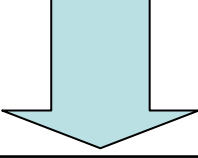
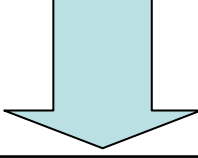
Kapital- forderungen und Schulden	nicht fällige Versicherungs- ansprüche	Wieder- kehrende Nutzungen und Leistungen	Hausrat / bewegliche körperliche Gegenstände
			
Nennwert	Rückkaufs- wert	Kapitalwert	Gemeiner Wert

# Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften nicht börsennotierte Kap Ges

Gemeiner Wert	Ertragswertverfahren	Substanzwert / Mindestwert
		
<p>Verkaufspreis- ableitung</p> <p>Innerhalb 1 Jahr</p>	<p>kapitalisierter Ertragswert</p> <p>Kaufpreisermittlungs- methode</p>	<p>Summe gemeine Werte aller WG . / . Schulden</p>

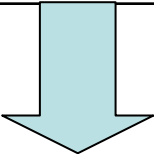
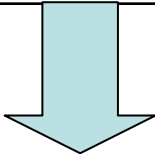
# Bewertung von Grundvermögen

## §§ 177 ff BewG-E

Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke
	
<b>Bodenrichtwert- verfahren</b>	<b>Wertermittlungs- verfahren</b>
	1. Vergleichswert
	2. Ertragswert
	3. Sachwert

# Bewertung von Grundvermögen

§§ 177 ff BewG-E

Sonderfälle	Alternativwert
	
1. Erbbaurecht	Im Besteuerungszeitpunkt
2. Gebäude auf fremden Gru Bo	
3. Gebäude im Zustand der Bebauung	Niedrigerer gemeine Wert
4. Zivilschutzanlagen	

## Unbebaute Grundstücke

Bewertung unbebauter Grundstücke  
( = **Bodenrichtwertverfahren** )

**Bodenrichtwert** im Besteuerungszeitpunkt

x **Fläche des Grundstücks**

= Grundstückswert

oder

**Alternativ:** niedrigerer gemeine Wert

## Bebaute Grundstücke / Anwendung der Verfahren

<b>Grundstücksart</b>	<b>Bewertungsmethode</b>
EFH / ZFH	Vergleichswertverfahren
EFH / ZFH ohne Vergleichswert	Sachwertverfahren
Mietwohngrundstücke	Ertragswertverfahren
Wohnungs- und Teileigentum	Vergleichswertverfahren

## Bebaute Grundstücke / Anwendung der Verfahren

Wohnungs- und Teileigentum <i>ohne Vergleichswert</i>	Sachwertverfahren
Geschäftsgrundstücke <i>mit feststellbarer Miete</i>	Ertragswertverfahren
Gemischt genutzte Grundstücke <i>mit feststellbarer Miete</i>	Ertragswertverfahren
Gemischt genutzte Grundstücke <i>ohne feststellbare Miete</i>	Sachwertverfahren
Sonstige bebaute Grundstücke	Sachwertverfahren

## Abschaffung der bisherigen Vergünstigungen für Betriebsvermögen

- Unternehmerfreibetrag  
225.000 EUR
- Bewertungsabschlag 35 %

## Beibehaltung anderer Vergünstigungen

- Entlastungsbetrag  
Steuerklasse II / III
- Stundung bei Erwerb  
von  
Betriebsvermögen  
oder  
L.u.F.-Vermögen

Steuerklassen  
bisherige Rechtslage und geplante Reform

Steuerklasse I	Steuerklasse II	Steuerklasse III
Ehegatten	Eltern und Voreltern	eingetragene Lebenspartnerschaft
Kinder / Stiefkinder	Geschwister	Übrige Erwerber
Enkelkinder	Nichten und Neffen	

## Persönliche Freibeträge

	Altes Recht	Neues Recht
Ehegatten	307.000	500.000
Kinder	205.000	400.000
Enkel	51.200	200.000

## Persönliche Freibeträge

	Altes Recht	Neues Recht
Sonstige StKI. I	51.200	100.000
Personen StKI. II	10.300	20.000
Lebenspartner- schaft	5.200	500.000

## Sachliche Freibeträge

	Altes Recht	Neues Recht
Hausrat StKl. I	41.000	41.000
Andere bewegl. Körperl. Gegenstände StKl. I	10.300	12.000
Steuerkl. II / III	10.300	12.000

# Steuertarif

Wert des steuerpflichtigen Erwerbs bis.....	I	II	III
52 T€	7	12	17
256 T€	11	17	23
512 T€	15	22	29
5.113 T€	19	27	35

Wert des steuerpflichtigen Erwerbs bis.....	I	II	III
75 T€	7	30	30
300 T€	11	30	30
600 T€	15	30	30
6.000 T€	19	30	30

## Beispiel zum Tarif

- Der Steuerpflichtige S ist nicht verheiratet und hat keine Kinder.
- Durch den Tod von S erbt seine Schwester G all sein Vermögen.
- Das Vermögen ist insgesamt mit 250.000 € zu bewerten.
- Der gemeine Wert beläuft sich auf 400.000 €.

## Lösung Teil I

	Fall 1a ( a R ) Grundbesitzwert	Fall 1b Gemeiner Wert
Bereicherung brutto	250.000	400.000
Nachlassver- bindlichkeiten	-75.000	-75.000
Pauschbetrag	-10.300	-10.300
Bereicherung netto	164.000	314.000

## Lösung Teil I

	Fall 1a ( a R ) Grundbesitzwert	Fall 1b Gemeiner Wert
Bereicherung netto	164.000	314.000
Persönlicher Freibetrag	-10.300	-20.000
Steuerpflich- tiger Erwerb	154.000	294.700

## Lösung Teil I

	Fall 1a ( a R ) Grundbesitzwert	Fall 1b Gemeiner Wert
Steuerklasse	II	II
Steuersatz	17 %	30 %
ErbSt	26.248	88.410
Mehrsteuer		62.162

## Lösung Teil II

- Die Bewertung mit dem gemeinen Wert führt zu einem Anstieg der Bereicherung, welche in der StKI. II nicht durch den persönlichen Freibetrag kompensiert wird.
- Die Mehrsteuer beruht auf dem geringen Anstieg des persönlichen Freibetrages und des hohen Anstieges des Steuersatzes

## Verschonung von Betriebsvermögen

	<b>Verschonung</b>
1	Fortführungsmodell
2	Verschonungsbetrag ( 85 % Abschlag )
3	Grundsatz: 15% immer steuerpflichtig
4	Gleitender Freibetrag 150.000

## Verschonung von Betriebsvermögen

	<b>Voraussetzung</b>
A	<b>Beschäftigungsklausel</b> ( 10 Jahre = 70% der durchschnittlichen Lohnsumme der letzten 5 Jahre )
B	<b>Behaltefrist</b> ( 15 Jahre = Aufrechterhaltung des Betriebes )

# Hinweis

- Mindestens 15% des Betriebsvermögens unterliegen daher immer der Besteuerung!
- Für diese ( restlichen ) 15% wird ein Abzugsbetrag ( = Freibetrag ) in Höhe von 150.000 € gewährt.

## Keine Anwendung der **Beschäftigungsklausel**

- Keine Lohnsumme
- Nicht mehr als 10 Beschäftigte

# Hinweis

- Behaltefrist

- Dem Grunde nach ja
- Der Höhe nach ggf. Änderung auf 10 Jahre
- Es soll ein 10-tel Prinzip kommen  
Abschmelzung der ErbSt auf jeweils ein 10-tel  
pro Behalte-Jahr

# Besonderheiten

- Mitunternehmerschaften und Sonderbetriebsvermögen
- Betriebsaufspaltungen
- **Unbestimmte** Rechtsbegriffe
  - Verschonungsvermögen
  - Begünstigtes Vermögen
  - Verwaltungsvermögen

# Zeitfolge

- Verkündung **Mitte 05/2008** des Gesetzes
- Stand:
  - 1. Sitzung BT / BR (+)
  - Stellungnahme BR (+)
  - Ausschuss tagt (+)
  - Lesung läuft

Ein Stopp erscheint eher unwahrscheinlich

# Zeitfolge

- Am 25.04.08 sollen die zweite und dritte Lesung im Bt stattfinden,
- Der BR soll bisher am 23.05.08 abschließend beraten,
- Das Gesetz soll noch vor der Sommerpause in Kraft treten

# Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

- Bei Fragen zum Thema stehen wir Ihnen im Anschluss der Veranstaltung zur Verfügung
  - Olaf Krug / Torsten Hopp
  - Steuerberater
  - Ilmenau / Erfurt
  - April 2008

